

N-934 ~~der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen~~
~~des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode~~

Nr. 4588 /J

A N F R A G E

1993 -04- 02

der Abgeordneten Dr. Lukesch,
Dr. Lackner
und Kollegen
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Auflassung der Telegraphenämter

Dr. Khol,

Einem Konzept der Postgeneraldirektion zufolge sollen noch heuer die Telegraphenämter in den Bundesländern aufgelassen und deren Aufgaben in Wien zentralisiert werden, wobei Tirol und Vorarlberg hier als erster Bereich "zum Handkuß" kommen soll. Dies bedeutet neben dem Verlust von Arbeitsplätzen für Tirol auch eine Verschlechterung des Kundenservices, da die tägliche Praxis der Telegrammbearbeitung zeigt, daß diese sehr stark von der Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und vom unmittelbaren Kontakt der Dienststellen der Region abhängt. Eine Personaleinsparung wäre damit - zumindest für Tirol - nicht verbunden, da die in Tirol eventuell aufzulassenden Dienstposten in Wien neu geschaffen werden müßten.

Mit dem Ziel, sich für ein föderalistisches Konzept mit zwei oder mehreren dezentralen "Knoten" einzusetzen, stellen die unterzeichneten Abgeordneten daher an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr nachstehende

A n f r a g e:

- 1) Sind Ihnen die Pläne zur Auflassung der Telegraphenämter bekannt?

- 2 -

- 2) Wenn nein, warum nicht?
- 3) Wenn ja, wie sehen diese Pläne im Detail aus?
- 4) Wann soll die Auflassung und Umschaltung in eine Wiener Zentrale stattfinden?
- 5) Wie groß ist die Anzahl der Arbeitsplätze in den einzelnen Telegraphenämtern?
- 6) Wieviele Arbeitsplätze sind von der Auflassung der Telegraphenämter - aufgeschlüsselt nach Bundesländern - betroffen?
- 7) Wieviele dieser Arbeitsplätze sind derzeit mit Frauen besetzt?
- 8) Wie hoch ist der auf jeden dieser Arbeitsplätze entfallende Anteil an bearbeiteten Telegrammen pro Jahr?
- 9) Wie erklären Sie sich den unterschiedlich großen Arbeitsanfall pro Arbeitsplatz und Jahr in den einzelnen Telegraphenämtern?
- 10) Stimmen Sie mit uns überein, daß bei einem durchschnittlichen Arbeitsanfall von über 18.000 Telegrammen pro Arbeitsplatz jährlich sämtliche in Innsbruck eventuell aufzulassenden Arbeitsplätze in Wien neu geschaffen werden müßten?
- 11) Wenn nein, warum nicht?
- 12) Was spricht dagegen, die nötigen EDV-Infrastrukturmaßnahmen dezentral zu setzen und z.B. einen "Knoten Ost" in Wien und einen "Knoten West" in Innsbruck einzurichten und die einzelnen Bundesländer je einem dieser "Knoten" zuzuteilen?